

# Sechs Stammkräfte verlassen die SG Weitefeld

**Bezirksliga Ost** Trainer Jörg Mockenhaupt ist trotzdem vor der neuen Saison nicht bange – Erstes Drittel im Blick

Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen steht vor der neuen Saison erneut vor einem großen Umbruch. Nach einer insgesamt zufriedenstellenden Runde 2015/16 mit Platz vier am Ende verließen die Kombinierten im Sommer gleich sechs Stammspieler. Torwart Deniz Sakalakoglu wechselt zum SSV Hattert, Torjäger Kevin Lopata geht ins Siegerland zum SV Otffingen, Dennis Penk wechselt eine Klasse hoch zur SG Malberg/Rosenheim, Sascha Blazek schließt sich B-Ligist SG Mündersbach/Roßbach an, Florian Kempf geht aus beruflichen Gründen nach Hamburg und Abwehrspieler Martin Ermert beendet seine Fußballerlaufbahn.

Trotz der Abgänge ist Trainer Jörg Mockenhaupt vor seiner zweiten Saison in Weitefeld nicht bange: „Wir stehen vor einem Umbruch, ähnlich wie letztes Jahr. Aber ein Platz zumindest im ersten Drittel sollte möglich sein. Wir haben einige Spieler aus der A-Jugend hochgeholt und



**Die Mannschaft der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen hat ihr Gesicht auf vielen zentralen Positionen verändert, hinten von links: Niklas Köhler, Lars Utsch, Luca Thom, Niklas Utsch, Steffen Kempf; Mitte von links: Betreuer Martin Ermert, Dominik Neitzert, Michael Kleinhenz, Yannick Weber, Mario Schönberger, David Floris, Maik-Oliver Seibel, Jan-Erik Schneider, Trainer Jörg Mockenhaupt; vorne von links: Fabian Lohmar, Pascal Best, Lukas Hammer, Nikolai Weisang, Mario Weisang. Es fehlen: Sören Trippler, Julian Aguilar, Fabian Grahn, Sascha Cichowlas, Maximilian Strauch, Jan-Niklas Mockenhaupt, Joshua Weller.**

Foto: byJogi

haben das Glück, dass wir auf die eigene Jugend bauen können. Wir haben nicht die Möglichkeiten wie andere Vereine in der Liga, um neue

Leute zu holen.“ Mit seiner ersten Saison war Mockenhaupt nicht vollauf zufrieden: „Im Großen und Ganzen war das schon okay, wie wir uns

präsentiert haben. Ich wäre aber gerne länger oben drangeblieben. Dazu haben wir allerdings zu oft Unentschieden gespielt. Nachher hat

man gesehen, wie groß die Differenz zu Ellingen und Windhagen war, wenn man am Ende fast 20 Punkte zurück ist.“ In der Tat war seine Mannschaft hinter der SG Ellbert das Team mit den meisten Remis in der Klasse, insgesamt elfmal teilte man die Punkte.

Für die neue Saison erwartet Mockenhaupt mit der SG Ellingen und dem VfB Wissen erneut zwei Teams ganz vorne, die auch zuletzt schon vor den Weitefeldern lagen. Um die jungen Spieler zu integrieren und eine neue, schlagkräftige Truppe zu formen, weilte der ehemalige Torwart mit seiner Mannschaft Mitte Juli drei Tage im Trainingslager in Bitburg. „Wir haben immer noch die Möglichkeiten, wieder etwas aufzubauen, und ich denke schon, dass wir erneut oben mitspielen können.“

Wie weit sein Team wirklich ist, zeigt sich bereits direkt zu Saisonbeginn, wenn die SG Ellingen kommt. Und die erwartet Mockenhaupt ja relativ weit oben. Jens Kötting

# Wissen hat sich qualitativ und quantitativ verstärkt

**Bezirksliga Ost** Sebastian Zimmermann kommt von der SG 06 Betzdorf – Zahl der Gegentore deutlich reduzieren

Die Liste der Neuzugänge beim VfB Wissen ist lang. Ömer Aksit (TuS Bitzen), David André (SG Mittelhof), Cem Cakatay, Sebastian Zimmermann (beide SG Betzdorf), Max Ebach (A-Jugend SG Betzdorf), Marvin Frank (SV Leuscheid), Till Niedergesäß (SSV Almersbach-Fluterschen), Stephan Schulz (VfL Hamm) sowie Silas Honeiser und Adriano Oppedisano (beide eigene Jugend) stehen Trainer Dennis Reder in der neuen Saison zur Verfügung. Außerdem kehrt Torben Wäschchenbach nach einer langen Verletzungspause zurück, und Sebastian Land, der beruflich bedingt nur sporadisch trainieren und spielen konnte, wird wieder regelmäßiger zur Verfügung stehen.

„Das fühlt sich dann auch nochmal an wie Neuzugänge“, sagt Reder, der sich besonders über die Verpflichtung von Sebastian Zimmermann freut. „Das ist natürlich ein Riesenfing, er ist für mich einer der besten Zehner hier in der Region.“



**Der VfB Wissen ist wieder in der Bezirksliga-Spitzengruppe zu erwarten, hinten von links: Till Niedergesäß, Sebastian Zimmermann, Simon Ebach, Dennis Ferfort, Lukas Deger, Maik Schnell; Mitte von links: Co-Trainer Sascha Kill, Betreuer Daniel Rödder, Torben Wäschchenbach, Max Ebach, Lucas Brenner, Sebastian Land, Mario Weithershagen, David André, Vorsitzender Thomas Nauroth, Trainer Dennis Reder; vorne von links: Ömer Aksit, Philipp Freudenberg, Stephan Schulz, Cem Cakatay, Marvin Scherreiks, Philipp Bedranowsky, Silas Honeiser. Es fehlen: Abderrahim Hounka, André Schneider, Rüdiger Schulz, Hüseyin Samukas, Fation Foniq, Marvin Franke, Adriano Oppedisano, Alexander Rosin.**

Foto: byJogi

Schon ab Mitte Juni standen für die Spieler zunächst Grundlagen auf dem Programm. „Körperlich müssen wir zulegen, da haben uns am

Ende der Saison die Körner gefehlt. Wir haben deshalb schon frühzeitig mit einem individuellen Laufprogramm für die Spieler begonnen, sodass

wir Anfang Juli direkt mit den fußballerischen Schwerpunkten einsteigen konnten“, erklärt Reder. Dort will er insbesondere in der Defensive

ansetzen, um die 48 Gegentore der vergangenen Runde zu reduzieren. „Am Ende steigt fast immer derjenige auf, der die wenigsten Gegentore kassiert“, weiß Reder. Vom Aufstieg als Saisonziel spricht er zwar nicht, macht aber durchaus deutlich, dass er dabei ein Wörtchen mitreden möchte. „Es ist mit dem Kader, wenn alle an Bord sind, natürlich schon mein Anspruch, unter den ersten Drei zu landen.“ Dazu nimmt der Trainer natürlich auch die Offensivabteilung in die Pflicht, insbesondere die Stürmer Fation Foniq und Alexander Rosin. „Von ehemaligen Oberligaspielern erwarte ich mehr als neun oder zehn Tore in der Saison.“

Im Meisterschaftsrennen sieht er die SG Ellingen, den VfB Linz und den TuS Montabaur ganz vorne mit dabei. Außerdem traut er Aufsteiger Niederroßbach eine gute Rolle zu. Mit einer dieser Mannschaften muss sich der VfB jedoch erst am siebten Spieltag messen. Désirée Rumpel